



Mental Health &
Addiction Research

**IFT Institut für
Therapieforschung**

Leopoldstraße 175
80804 München
Tel. 089/360 804-38
Fax 089/360 804-19
olderbak@ift.de
www.esa-survey.de
www.ift.de

PD Dr. Eva Hoch
Institutsleitung

6. Juni 2023

An alle interessierten Forschungsinstitute

Öffentliche Auftragsbekanntmachung in der EU. Feldarbeiten im Projekt Epidemiologischer Suchtsurvey (ESA) 2024

Bieterfragen und Antworten

1) Müssen sich die Server, auf denen die Daten gespeichert sind, in Deutschland befinden?

Da diese Frage erst Mitte Juni beantwortet werden kann, wurde die Frist für die Einreichung von Anträgen bis **zum 23. Juni verlängert.**

2) Soll eine leichtsprachige Version des Fragebogens bereitgestellt werden oder soll die Online-Version des Fragebogens barrierefrei sein?

Da diese Frage erst Mitte Juni beantwortet werden kann, wurde die Frist für die Einreichung von Anträgen bis **zum 23. Juni verlängert.**

3) Wie streng ist die finanzielle Obergrenze? Sollen die Aufstockungen auf Landesebene mit eingeplant werden?

Mit Steuern haben wir eine Obergrenze von 665.611€. Ein höheres Budget ist unwahrscheinlich und müsste vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) genehmigt werden. Die Aufstockungen auf Landesebene sollten jedoch nicht im Haushalt veranschlagt werden. Es handelt sich vielmehr um zusätzliche Stichproben, deren Kosten nach dem Abschluss der Ausschreibung für die Arbeiten zu der Bundesstichprobe diskutiert werden können.

4) Sollen die Einladungsschreiben an die Teilnehmer für jedes Bundesland individuell gestaltet werden?

Da die Finanzierung der Bundesstichprobe durch das BMG erfolgt, sind länderspezifische Einladungsschreiben nicht erforderlich. Für Bundeslandspezifische Stichprobenaufstockungen, die evtl. zustande kommen, sind ebenfalls keine länderspezifischen Einladungsschreiben vorgesehen. Falls dies doch erwogen wird, würden die Kosten dafür in die Zuständigkeit der Bundesländer fallen. Sie sind nicht Teil dieser Ausschreibung.

5) Sollen die Einladungsschreiben modifiziert werden, um Teilnehmer unterschiedlichen Alters zu rekrutieren?

Dies ist keine Voraussetzung, wird aber begrüßt, wenn dadurch die Rücklaufquote erhöht werden kann.

6) Wie streng ist die Forderung nach einer Rücklaufquote von 50 %?

Einer Rücklaufquote von 50% ist eher ein Ziel, aber nicht zwingend erforderlich. Unsere Rücklaufquote war mit 42 % im Jahr 2018 und 35 % im Jahr 2021 bisher rückläufig. Leider können wir keinen finanziellen Anreiz für die Teilnahme bieten, aber ansonsten sind wir offen für Vorschläge zur Verbesserung der Rücklaufquote.

7) Wie streng ist der Stichprobenumfang von n = 10.000?

Die n=10.000 Befragungen sind wichtig, damit wir genügend Aussagekraft haben, um die Prävalenzraten bestimmter Substanzen innerhalb unserer Altersgruppen zu schätzen. Und um Vergleiche mit früheren Wellen zu ermöglichen, ist es wichtig, dass die in den vergangenen ESA-Wellen verwendete Stichprobenstrategie beibehalten wird.

8) Sollten die Teilnehmer die Möglichkeit haben, während des Fragebogens den Modus zu wechseln (z. B. von CAWI zu CATI)?

Die Teilnehmer müssen nicht in der Lage sein, während der Beantwortung des Fragebogens den Modus zu wechseln, aber sie sollten die Möglichkeit haben, den Modus zu wechseln (oder ihren idealen Modus auszuwählen), bevor sie den Fragebogen beginnen.

9) Wie lang ist die Dauer des CATI-Interviews?

In der Vergangenheit waren die Interviews selten länger als 35 Minuten und lagen im Durchschnitt eher bei 29 Minuten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sally Olderbak
Leiterin der Forschungsgruppe Epidemiologie und Diagnostik